

Renaissance eines Baustoffes

Der Baustoff Holz erlebt zurzeit ein ungeahntes Comeback und mit ihm der Holzbau, der als Zukunftsbranche gehandelt wird. Auslöser dieser Tendenz in der Schweiz, wo sich seit dem Erfolg von Peter Zumthors Kapelle Sogn Benedetg vor allem jüngere Büros dem Holz verschrieben haben, ist neben ästhetischen und ökologischen Aspekten die neue Klassifizierung von Holz in der Brandschutznorm der VKF 1993, die inzwischen ihren Niederschlag in den Brandschutzvorschriften der meisten Kantone gefunden hat. Das Standardwerk zu diesem neben dem Schallschutz problemreichsten Punkt im Bauen mit Holz ist unter dem Titel «Brandschutz im Holzbau»¹ als komplett überarbeitete Neuauflage erschienen. Das Werk behandelt von der Klassifizierung verschiedener Baustoffe über konstruktive Lösungen bis hin zu den rechtlichen Grundlagen alle praxisrelevanten Themen, insbesondere auch Brandschutzkonzepte für den mehrgeschossigen Holzbau und für den Innenausbau. Aus den weiterentwickelten Brandschutzkonzepten lassen sich im Holzbau neue Perspektiven im Bereich des mehrgeschossigen Wohnbaus ableiten.

Eine zentrale Rolle im Bauen mit Holz bilden die Verbindungen des in der Länge begrenzten Werkstoffes. Welch handwerkliches Können und welcher architektonischer Ausdruck in solchen Verbindungen stecken kann, belegt Klaus Zwerger in seinem Buch «Das Holz und seine Verbindungen»² anhand von Vergleichen zwischen den europäischen und den japanischen Bautechniken. Das Werk bietet zudem spannend zu lesende Kapitel über die Geschichte des Handwerks und über den Zusammenhang von Ästhetik und Konstruktion im Holzbau.

Dem ökologischen Aspekt des Holzbaues widmet sich Heinz Gockel in seinem Buch «Konstruktiver Holzschutz».³ Materialspezifisch ist der Ansatz zu dem von Christian Cerliani und Thomas Baggenstos verfassten Werk «Sperrholz-Architektur».⁴ Es handelt sich dabei um das erste Buch überhaupt, das sich diesem speziellen Thema widmet. Dabei setzt es Massstäbe, denn selten wurden bisher alle Aspekte eines Werkstoffes – von der Geschichte bis hin zu konstruktiven Hinweisen und Schadensbildern – derart umfassend abgehandelt.

Christoph Affentranger

¹ Brandschutz im Holzbau. Hrsg. Lignum. Zürich 1997. 236 S., Fr. 124.–.

² Klaus Zwerger: Das Holz und seine Verbindungen. Birkhäuser-Verlag, Basel 1997. 272 S., Fr. 88.–.

³ Heinz Gockel: Konstruktiver Holzschutz. Bauen mit Holz ohne Chemie. Werner-Verlag, Düsseldorf 1997. 108 S., Fr. 85.–.

⁴ Christian Cerliani, Thomas Baggenstos: Sperrholz-Architektur. Baufachverlag, Dietikon 1997. 244 S., Fr. 128.–.